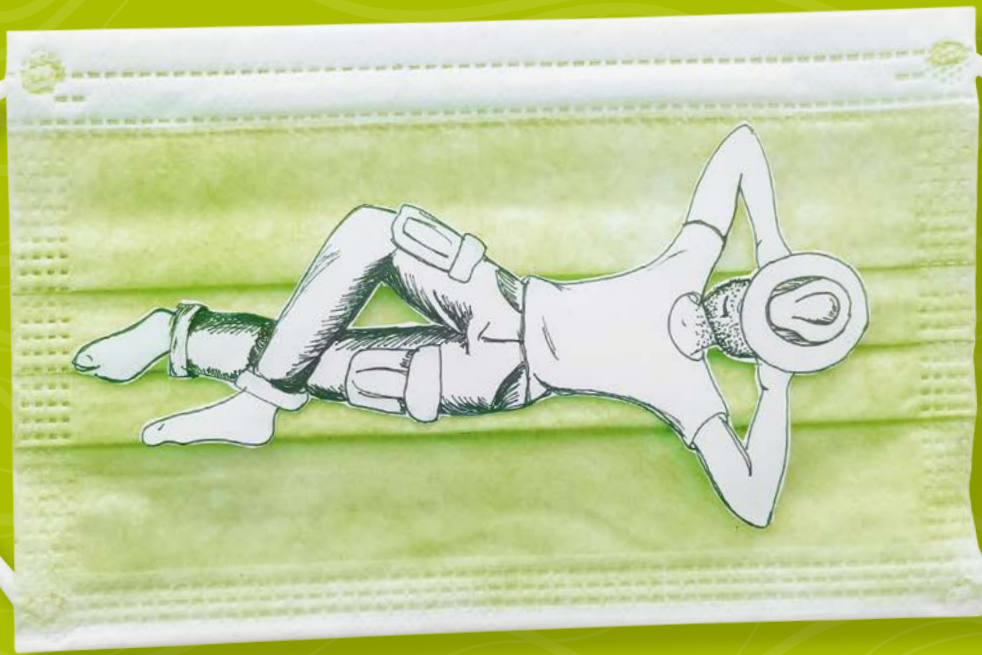


MEIN ZUHAUSE

MEINE GENOSSENSCHAFT

**WIR HABEN EINE
GEWINNERIN!**



Kreativ durch Corona

MEINFAIRMIETER:
eine Zertifizierung der besonderen Art



Liebe Leser:innen,

wie wollen wir unsere Nachbarschaft und das Zusammenleben unserer Mieterschaft in der Zukunft gestalten? Mit Fragen wie diesen beschäftigen wir uns bei der Baugenossenschaft Dormagen regelmäßig. Schließlich liegt uns eine nachhaltig positive Quartiersentwicklung sehr am Herzen.

Im Rahmen einer Tagung und eines Workshops hatten die Mitglieder unseres Aufsichtsrates die Gelegenheit, sich intensiv über aktuelle Themen und die „Baugenossenschaft Dormagen 2.0“ auszutauschen. Blättern Sie gern auf Seite 15 dieser **Aufgabe**, um mehr über die beiden Veranstaltungstage im vergangenen August zu erfahren. Dass wir uns mit unserer Arbeit auf jeden Fall auf dem richtigen Weg befinden, zeigt die kürzliche Zertifizierung der Baugenossenschaft Dormagen mit dem Gütesiegel MEINFAIRMIETER. Was es damit auf sich hat, lesen Sie auf Seite 3.

Besonders freuen wir uns, dass auch Sie als Mieterinnen und Mieter nach dem Motto „Genossenschaft lebt von Beteiligung“ gern an unseren vielen Projekten und Aufgaben mitwirken. Vor einigen Monaten riefen wir zum Beispiel einen Kreativ-Wettbewerb ins Leben und erhielten zahlreiche spannende Einsendungen von Personen verschiedener Altersgruppen. Diese stellen wir Ihnen im Titelthema dieser Ausgabe auf Seite 4 vor und geben die Gewinnerinnen sowie Gewinner bekannt. Und mit großem Engagement rechnen wir auch in Hinblick auf die Vertreterwahlen im Frühjahr 2022. Lesen Sie gern auf Seite 13, wie Sie sich daran beteiligen können.

In unserer August-Ausgabe des MitgliederMagazins hat sich im Artikel auf Seite 3 ein kleiner Fehler eingeschlichen: Die Salentinstraße, in der wir eine Großmodernisierung durchführen, befindet sich natürlich im Stadtteil Zons – und nicht in Stürzelberg.

Wir wünschen Ihnen einen goldenen Herbst und eine informative Lektüre dieser Ausgabe!

A. Tomahogh-Seeth

Axel Tomahogh-Seeth
Vorstandsmitglieder der Baugenossenschaft Dormagen eG

INHALT

TITELTHEMA

04 Kreativ durch Corona

AKTUELLES

- 03 Eine Zertifizierung der besonderen Art
- 03 Neuigkeiten aus dem Kastanienweg
- 09 Baugenossenschaft, Mieterschaft und Mitarbeitende engagieren sich
- 11 Im neuen Bürgerpark geht's bald hoch hinaus

INTERN

- 07 Herzlich Willkommen in der Helbüchelstraße
- 12 Ein Fall für die Tonne – aber welche?
- 13 Wie kann ich mich in der Genossenschaft engagieren?
- 15 Baugenossenschaft Dormagen 2.0
- 15 Praktisch und sicher: Kennen Sie schon unsere Fahrradboxen?

AUS DER NACHBARSCHAFT

14 Endlich gemeinsam feiern!

NEUES AUS DEM QUARTIERSBÜRO

06 Was macht eigentlich Ihre Quartiersmanagerin?

RUND UM DIE WOHNUNG

08 Diese Versicherungen müssen sein!

WISSENSWERT

13 So bleiben Schnittblumen länger frisch

REZEPT

10 Brotaufstrich und Dip

RÄTSELHAFT

16 Sudoku

EINE ZERTIFIZIERUNG DER BESONDEREN ART

Unsere Baugenossenschaft erhält das Gütesiegel MEINFAIRMIETER

Wenn das kein Grund zur Freude ist: Die Baugenossenschaft Dormagen gehört deutschlandweit zu den fünf ersten Wohnungsunternehmen, die das Gütesiegel MEINFAIRMIETER erhalten haben. Zuteil wurde uns diese Zertifizierung im Juli 2021.



Doch wofür steht MEINFAIRMIETER eigentlich genau? Das Gütesiegel fungiert als eine Art Sozialkompass für den Wohnungsmarkt und gibt Wohnungssuchenden sowie Mieterinnen und Mietern eine wichtige Orientierungshilfe. Denn Wohnungsunternehmen, die das Gütesiegel MEINFAIRMIETER tragen, erfüllen unter anderem einen hohen Mindeststandard im Bereich des Sozialmanagements, bieten wohnbegleitende Services an und setzen auch auf ökonomische Kriterien wie eine bezahlbare Miete.

Für uns von der Baugenossenschaft Dormagen ist die Zertifizierung mit dem Gütesiegel MEINFAIRMIETER ein wichtiges Zeichen: So wissen wir, dass wir uns mit unserem Wohnungsangebot sowie unseren Dienstleistungen auf dem richtigen Weg befinden. Und diesen werden wir natürlich auch in der Zukunft zielstrebig verfolgen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.meinfairmieter.de

NEUIGKEITEN AUS DEM KASTANIENWEG

Patinnen und Paten für unseren Spielplatz gesucht

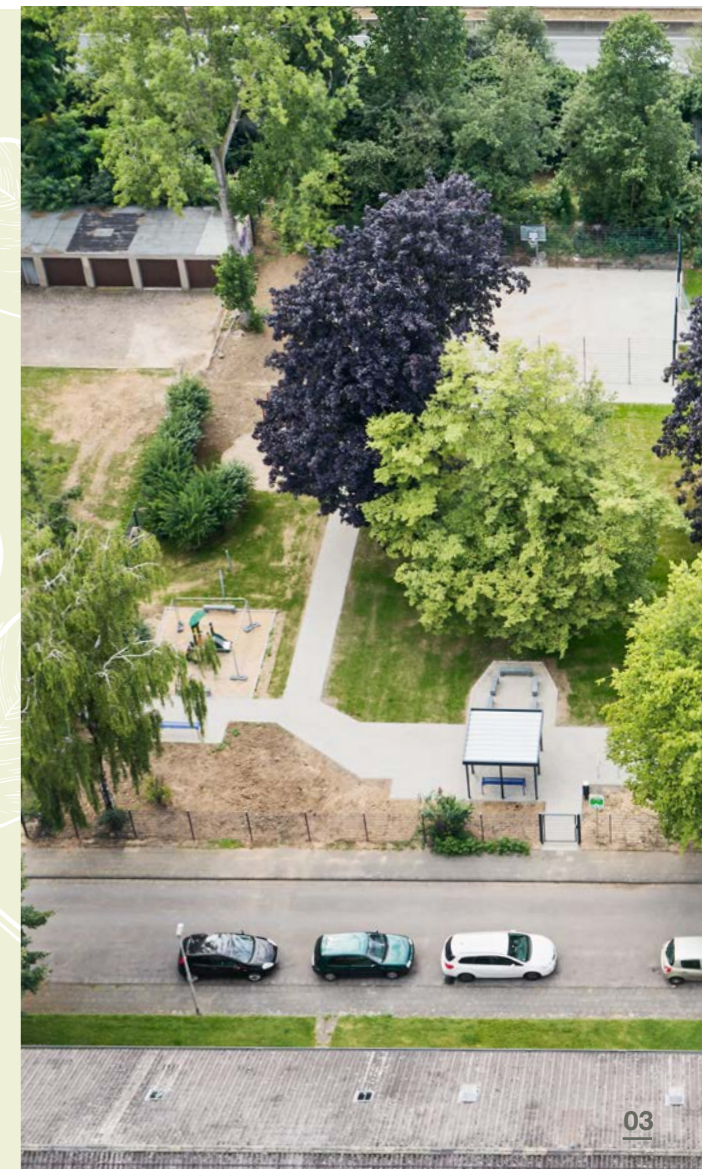
Im Sommer 2019 veranstalteten wir gemeinsam mit unseren Mieterinnen und Mietern einen Workshop, um den Spielplatz im Kastanienweg umzugestalten. Dabei kamen tolle Ideen zusammen, die wir beim Neubau umgesetzt haben. Der Spielplatz ist nun fertiggestellt und wir wünschen Ihnen und Ihren Kindern viel Freude beim Spielen!

Und damit der Spielplatz auch lange nach der Eröffnung noch so einladend wie am ersten Tag wirkt, hoffen wir auf die Unterstützung unserer Mieterinnen und Mieter: Aktuell befinden wir uns auf der Suche nach ehrenamtlichen Patinnen und Paten, die hin und wieder schauen, ob vor Ort alles in Ordnung ist. Zu den wichtigsten Aufgaben gehört auch, das Tor zum Spielplatz jeden Morgen auf- und jeden Abend abzuschließen. Bitte sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie solch eine Patenschaft für den Spielplatz übernehmen möchten!

Carolin Hünseler

Telefon: 02133 2509-33

E-Mail: Carolin.Huenseler@dowobau.de



KREATIV DURCH CORONA

Das sind die vielseitigen Ergebnisse unseres Wettbewerbes



Im vergangenen Jahr begann ein „winziges Virus“, die Welt auf den Kopf zu stellen. Was zuerst wie eine kurze Episode aussah, entwickelte sich schnell zu einem Dauerzustand. Dem wollten wir etwas Positives entgegensetzen und riefen unseren Wettbewerb „Kreativ durch Corona“ ins Leben.

Ob Bilder, Filme, Texte oder mehr: Bei unserem Kreativ-Wettbewerb hatten unsere Mieterinnen, Mieter und Mitglieder die Möglichkeit, uns ihre Gedanken rund um die Corona-Pandemie in Form von Kunstwerken vorzustellen. Einsendeschluss war der 5. Juni 2021. Wir haben uns sehr über jede einzelne Einsendung gefreut – und die Ergebnisse können sich sehen lassen:



„Einsamkeit“ von Jutta Weiß

Mit dem fast gleichen Bild in 64-facher Ausführung zeigt Jutta Weiß, wie gleichbleibend Tage der Isolation für viele Menschen aussehen müssen.



„Wappen für Hackenbroich“ von Waltraud und Rolf Dibbert

Während der Zeit des Zusammenstehens entwickelten Waltraud und Rolf Dibbert ein Wappen-Emblem für die Heimatfreunde Hackenbroich-Hackhausen.

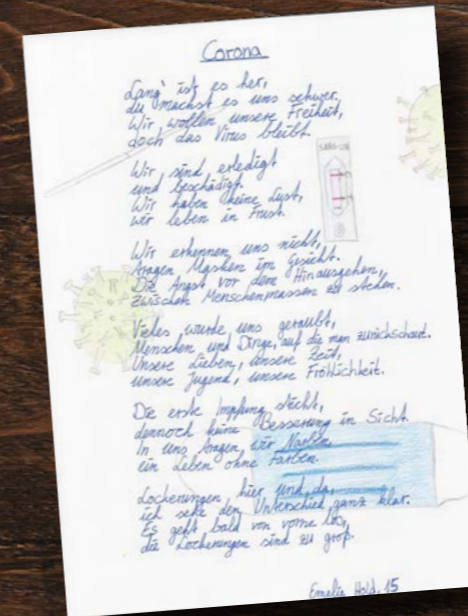


„Zahnarzt-Räuchermännchen“ von Alexander Keutmann

Mit seinem selbst geschnitzten Räuchermännchen beschenkte Alexander Keutmann seine Zahnärztin – als Dank dafür, dass Menschen wie sie während der Pandemie für andere da sind.

„Corona“ von Emelie Hold

Das Gedicht von Emelie Hold verdeutlicht, dass auch Jugendliche während der vergangenen Monate das Gefühl hatten, etwas zu verpassen.



„Nachfrage“ von Jule Maria Fingel

Jule Maria Fingel wirft mit ihrem Gedicht mutig und sprachlich spannend Fragen auf, die sicher viele von uns in den vergangenen Monaten beschäftigt haben.



„Home office – How to make friends during Corona“ von Eric Giessmann

Eine mögliche Interpretation der Einsendung von Eric Giessmann: Die Zeit daheim bringt uns dazu, mit unseren eigenen Dämonen Freundschaft zu schließen.



„Corona“ von Gevorgyan Ishkhan

Mit seiner Fotomontage zeigt Gevorgyan Ishkhan, wie Kinder den Beginn der Corona-Pandemie wahrgenommen haben.



„Schnee-Engel“ von Christine Lehn

Die Aufnahme von Christine Lehn strahlt mit einfachen Mitteln Freude und Optimismus aus.

Die Gewinnerinnen und Gewinner unseres Wettbewerbes

Jedes der Werke hat unsere Jury auf seine eigene Weise begeistert. Das führte zu einer regen Austausch zwischen Mietern, Vertretern, Mitarbeitern unserer Baugenossenschaft, die unsere Jury bildeten. Als Berater mit dabei war auch Baugenossenschaft-Vorstand Martin Klemmer. Die vielfältigen Sichtweisen versprachen eine spannende Diskussions- und Interpretationssitzung. Letztendlich konnte sich unsere Jury aber einigen: Besonders überzeugen konnten Jule Maria Fingel als Erstplatzierte, Eric Giessmann als Zweitplatzierte und Christine Lehn sowie Gevorgyan Ishkhan mit einem geteilten dritten Platz. Alle vier dürfen sich unter anderem über ein professionelles Fotoshooting bei sich daheim freuen, selbstverständlich unter Einhaltung der aktuellen Hygieneregeln. Und da sich Kreativität in unseren Augen immer lohnt, haben wir natürlich auch die anderen Teilnehmenden mit einem Preis bedacht. Noch einmal herzlichen Dank für die vielen spannenden Einsendungen!





WAS MACHT EIGENTLICH IHRE QUARTIERSMANAGERIN?



Hier berichtet Michaela Gillrath – die von der Baugenossenschaft Dormagen eG beauftragte Quartiersmanagerin.

Liebe Leserin, lieber Leser, die Baugenossenschaft möchte gerne Horrem zum schönsten, lebens- und liebenswertesten Stadtteil Dormagens entwickeln. Das geht nur mit Ihnen gemeinsam. Sie wohnen hier, und niemand weiß besser, was notwendig und wichtig ist, um das Leben im Stadtteil noch lebenswerter zu machen. Insofern: Ihre Ideen, Impulse und Initiative sind gefragt!

Meine Aufgaben: Als Quartiersmanagerin habe ich für diese Ideen, Impulse und Initiative jederzeit ein offenes Ohr. So bilde ich das Bindeglied zwischen Ihnen und der Baugenossenschaft, damit wir Ihre Ideen gemeinsam in kleinen oder auch großen Projekten realisieren können. Bei der Entwicklung und Umsetzung von Projektideen stehe ich Ihnen tatkräftig zur Seite. Ihr Vorteil: Sie sind nicht allein und profitieren von meiner langjährigen Erfahrung, wenn es darum geht loszulegen und gegebenenfalls finanzielle Mittel einzuwerben.

Was können wir gemeinsam erreichen?

Ihr Wohnumfeld bietet viel Potenzial für Erholung, Begegnung und Freizeitgestaltung von Klein und Groß. Auf Ihren Wunsch wird hier einiges bewegt: Inzwischen ist der Spielplatz am Kastanienweg fast fertiggestellt. Mietergärten im Erdgeschoss werden bei Modernisierungen berücksichtigt. Zudem ist ein Pilotprojekt mit Gemeinschaftsgärten für obere Geschosse geplant. Es haben kurze „Info-Spaziergänge“ stattgefunden – ausnahmsweise online – mit Tipps zur Vorgarten- und Balkongestaltung.

Weitere Möglichkeiten, um die Nachbarschaft zu stärken und zu fördern, bietet das Quartierscafé. Nachdem es ruhen musste, probierten wir es online aus, damit Begegnung auch in der schwierigen Zeit möglich ist. Zukünftig wird das Quartierscafé wieder vor Ort stattfinden – soweit es die Regelungen zulassen.

Auch kulturelle, sportliche und soziale Ideen für alle Altersklassen sind willkommen. Sie können beispielsweise kleine Projekte und Veranstaltungen im Stadtteil initiieren, die sich an Kinder- und Jugendliche, an Menschen im Rentenalter oder alle richten.

Öffnungszeiten Quartiersbüro

- Dienstag 15–18 Uhr (Musterknaben)
- Mittwoch 15–18 Uhr (Michaela Gillrath)
- Donnerstag 14–18 Uhr (Nikolai Spies)

Heinrich-Meising-Straße 1
41540 Dormagen-Horrem
Telefon 02133 6308172

Sie haben schon Ideen?

Wenn unsere Beispiele Sie inspiriert haben, wie das Zusammenleben in Horrem gestärkt und verbessert werden kann, dann melden Sie sich bei mir: telefonisch unter nebenstehender Nummer oder persönlich – kommen Sie einfach mittwochs zwischen 15 und 18 Uhr im Quartiersbüro vorbei!



HERZLICH WILLKOMMEN IN DER HELBÜCHELSTRASSE

Erste Mieterinnen und Mieter beziehen ihr neues Zuhause

Auf dem Gelände des alten Wochenmarktes in Dormagen-Mitte verwirklichten wir in den vergangenen Jahren ein ehrgeiziges Neubauprojekt. Nun gibt es wieder einen wichtigen Meilenstein zu verkünden: Auch den dritten und letzten Bauabschnitt in der Helbüchelstraße mit 23 barrierearmen Wohnungen haben wir nun erfolgreich sowie unserem Zeitplan entsprechend abgeschlossen.

Somit war es für die Mieterinnen und Mieter zum 1. September 2021 endlich so weit: Sie konnten ihr neues Zuhause beziehen und dürfen sich seitdem an einem besonders hohen Maß an Wohnkomfort erfreuen. Schließlich zeichnen sich alle der Wohnungen unter anderem durch großzügige Grundrisse, einen eigenen Balkon oder eine eigene Terrasse und moderne Bäder aus. Wir heißen die Mieterinnen und Mieter hiermit noch einmal herzlich willkommen und freuen uns auf gute Nachbarschaft!

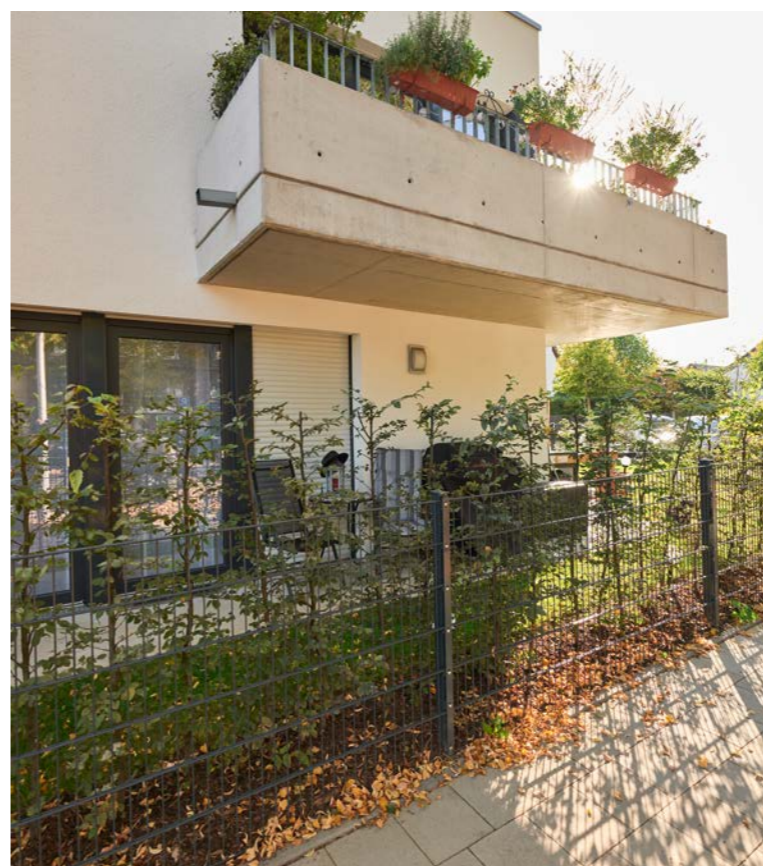
Auch an Seniorinnen und Senioren ist gedacht

Hingewiesen sei an dieser Stelle noch einmal auf die Tagespflege mit 22 Plätzen, die wir zusammen mit dem Diakoniewerk Neuss-Süd e. V. und der Diakonie Neuss-Süd gGmbH im Erdgeschoss der Helbüchelstraße 12 anbieten. Hier können pflegebedürftige Menschen ihren Tag in freundlicher Umgebung gut betreut verbringen. Auch zwei Wohngruppen mit Serviceangeboten stehen für Seniorinnen und Senioren bereit. Bei der Vergabe werden die Mitglieder unserer Baugenossenschaft bevorzugt behandelt, und einige von ihnen nutzen unser Angebot zu unserer Freude bereits.

Weitere Informationen zum Angebot der Diakonie stellt Ihnen gerne Frau Sabine Wünschmann-Hages zur Verfügung. Sie erreiche sie telefonisch unter **01590 4543108** oder per E-Mail an **wue-hages@dw-neuss-sued.de**.



Kontaktdaten
Frau Wünschmann-Hages





DIESE VERSICHERUNGEN MÜSSEN SEIN!

Versicherungen kosten Geld, für das man zunächst keinen direkten Gegenwert erhält. Viele von uns überlegen es sich da zweimal, ob die eine oder andere Versicherung wirklich nötig ist. Doch bei diesen beiden gibt es zum Glück überhaupt keine Zweifel: Denn eine Privathaftpflicht- und eine Hausratversicherung schützen vor dem finanziellen Ruin.



1. Die Privathaftpflichtversicherung

Nur etwa jeder zehnte Mensch verfügt über den Versicherungsschutz, den er eigentlich braucht. Bei der Privathaftpflichtversicherung sind es sogar nur etwas mehr als zwei Drittel aller Deutschen. Dabei ist diese Versicherung so wichtig, weil sie vorsätzlich oder fahrlässig verschuldete Schäden bei Dritten ersetzt. Gerade in Mehrfamilienhäusern kann es immer wieder zu Unfällen oder Missgeschicken kommen, die hohe Kosten nach sich ziehen: Ihre ausgelaufene Waschmaschine überflutet die Nachbarwohnung, Ihr Kind zerkratzt ein Auto vor dem Haus, bei einem Fahrradunfall kugeln Sie einem Profi-Golfer die Hüfte aus und so weiter. Hier springt die Privathaftpflichtversicherung ein und übernimmt die entstehenden Kosten und Folgekosten, die Sie unbeabsichtigt einem anderen Menschen verursacht haben – und das bis zu einer Summe zwischen einer und zehn Millionen Euro.

Pluspunkt: Eine Privathaftpflicht gilt automatisch für alle Familienmitglieder eines Haushaltes und auch im Ausland. Außerdem steht sie Ihnen auch in Rechtsstreitigkeiten zur Seite, da im Schadensfall von der Versicherung zunächst geprüft wird, ob überhaupt ein Schadensersatzanspruch besteht.

2. Die Hausratversicherung

Schauen Sie sich einmal in Ihrer Wohnung um und überlegen Sie, welchen Wert all diese Dinge haben: Möbel, Teppiche, elektrische Geräte, Bilder, aber auch Kleidung, Souvenirs, Musikinstrumente und mehr. Sie werden überrascht sein, was für ein Geldbetrag herauskommt, wenn Sie alles zusammenzählen und den Wiederbeschaffungswert ermitteln.

Eine Hausratversicherung greift immer dann ein, wenn Ihr Hausrat durch Feuer, Leitungswasser, Sturm, Hagel, Einbruch oder Vandalismus beschädigt wird. Dabei übernimmt die Versicherung immer den Wiederbeschaffungswert eines Gegenstandes beziehungsweise gleichhohe Reparaturkosten.

Ob aufgequollene Möbel, gestohlene Elektrogeräte oder Rauchschäden nach einem Brand – Ihre Hausratversicherung übernimmt das. Praktisch: In viele Hausratversicherungen können beispielsweise der typische Fahrraddiebstahl und Schäden durch Überspannung nach einem Blitzeinschlag eingeschlossen werden.

Ein dringender Hinweis, den wir Ihnen aufgrund der Hochwasser-Katastrophe im Juli 2021 mit auf den Weg geben möchten: Eine Elementarschadenversicherung ist zwar in unserem Gebäudeversicherungsvertrag enthalten, doch diese deckt nicht Ihr privates Hab und Gut ab. Darum empfehlen wir Ihnen, unbedingt eine Elementarschadenversicherung in Ihre Hausratversicherung aufzunehmen, um zum Beispiel im Fall eines Hochwassers optimal geschützt zu sein.

Kostenschätzung: Eine Privathaftpflicht- und eine Hausratversicherung erhalten Sie bei einer Wohnungsgröße von circa 50 Quadratmetern im Paketpreis ab sieben Euro im Monat. Das ist eine lohnende Investition, die Sie im Fall der Fälle vor dem finanziellen Ruin bewahrt.



Bildnachweis: © THW, M. Scheifgen

Hilfe für die Betroffenen der Hochwasser-Katastrophe

BAUGENOSSENSCHAFT, MIETERSCHAFT UND MITARBEITENDE ENGAGIEREN SICH

Auch uns haben die Bilder von der Hochwasser-Katastrophe im Juli 2021 sehr bewegt. Darum spendeten wir eine Summe von 15.000 Euro an die Aktion „Hochwasserunglück – die Wohnungswirtschaft hilft“, was aufgerundet fünf Euro pro Mitglied unserer Baugenossenschaft entspricht.

In Horrem selbst hatten wir großes Glück: Lediglich in ein paar Kellern stand nach den starken Regenfällen Wasser. Es freut uns, dass unsere Mieterinnen und Mieter in dieser Situation zusammengehalten haben. In einem Haus kamen zum Beispiel vier Personen aus unterschiedlichen Mietparteien mit verschiedenen Hintergründen zusammen, um das Wasser im Keller zu beseitigen.

Ein Hinweis: Vor dem Hintergrund der Hochwasser-Katastrophe möchten wir Sie daran erinnern, wie wichtig eine Elementarschadenversicherung ist. Direkt links von dieser Seite haben wir weitere Informationen für Sie zusammengefasst.

Azubi Malte Scheifgen im Einsatz mit dem Technischen Hilfswerk

In Katastrophensituationen ist es wichtig, aktiv zu helfen. Darum sind wir auf unseren Auszubildenden, Malte Scheifgen, besonders stolz. Er war im Juli 2021 bei einem Einsatz des Technischen Hilfswerk (THW) in Bad Münstereifel dabei. Dort waren mehrere Brücken aufgrund des Hochwassers unpassierbar geworden – weshalb eine Behelfsbrücke auf dem Fundament einer Bogenbrücke gebaut wurde. In einem kurzen Interview erzählt Malte Scheifgen von dem Einsatz, für den wir ihn gerne freigestellt haben.

Seit wann engagieren Sie sich im THW?

Schon seit 2012. In diesem Jahr habe ich das THW bei einem Tag der offenen Tür kennengelernt und trat in die THW-Jugend

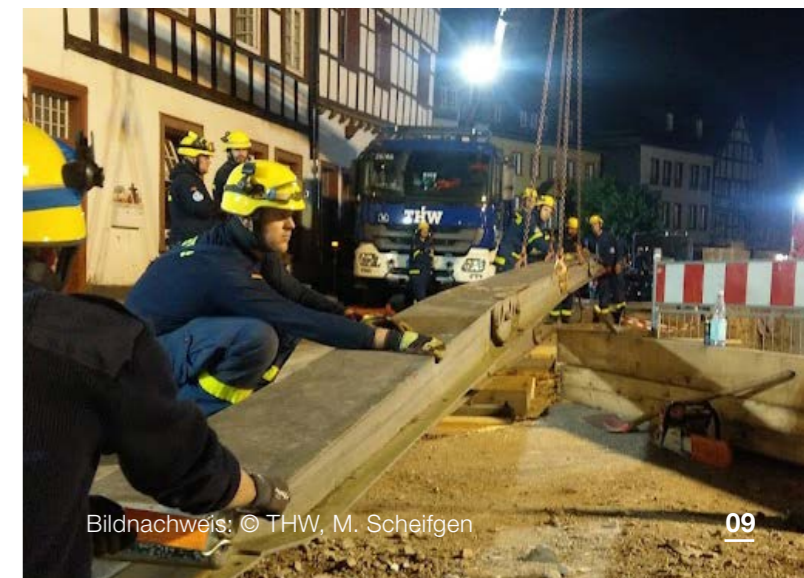
ein. 2019 bestand ich die Grundausbildungsprüfung und wirkte anschließend in der Fachgruppe Notversorgung und Notinstandsetzung mit.

Wie haben Sie zu dem Behelfsbrückenbau beigetragen?

Die Aufgabe meines Teams war es, mehrere Elemente – größtenteils aus Aluminium – zusammenzubauen. Ein anderes Team hat diese dann miteinander verbunden. Insgesamt hat unser Einsatz etwa fünfzehn Stunden gedauert.

Wie haben Sie den Einsatz vor Ort wahrgenommen?

Die Atmosphäre in Bad Münstereifel ist schwer zu beschreiben. Wir vom THW haben zum Beispiel auch an einer Schweigeminute teilgenommen. Ich bin auf jeden Fall froh, mit vor Ort gewesen zu sein – schließlich ist unser Einsatz wichtig und wir helfen gerne.



Bildnachweis: © THW, M. Scheifgen

BROTAUFSTRICH UND DIP

Muhammara und Guacamole

Welcher Brotaufstrich kann schon von sich behaupten, lecker und gesund zu sein – und dann auch noch als Dip eine gute Figur zu machen? Auf Muhammara und Guacamole trifft das alles zu. Das eine Rezept stammt aus Syrien, das andere aus Mexiko, beides erfreut aber auch zunehmend westeuropäische Gaumen. Schmeckt lecker zu Brot, als Beilage zu Fleisch oder Gemüse!

Zubereitung Muhammara: Die Paprikaschoten entkernen, vierteln und in einen hohen Standmixer geben, ein kleines Stück davon jedoch hacken und für die Dekoration beiseitelegen. Von den Walnüssen circa zwölf besonders schöne Hälften beiseitelegen, die restlichen Walnüsse in den Mixer geben. Den Zwieback grob zerbröckeln und mit Knoblauch, Harissa und Olivenöl ebenfalls in den Mixer füllen. Alles zu einer einheitlichen Paste pürieren. Mindestens zwanzig Minuten im Kühlschrank durchziehen lassen.

Die Paste auf einen Teller geben und sie mit den Walnusshälften sowie der gehackten roten Paprika dekorieren. Dazu flaches arabisches Brot oder Fladenbrot reichen. (Tipp: Wer es gerne noch schärfer mag, kann ein bis zwei rote Chilischoten mit in den Mixer geben.)



Zutaten Muhammara:

- 3 rote Paprikaschoten
- 200 g Walnüsse, halbiert
- 8 Scheiben Zwieback
- 6 EL Olivenöl
- 2 Knoblauchzehen
- 2 EL Harissa (scharfe Würzpaste)

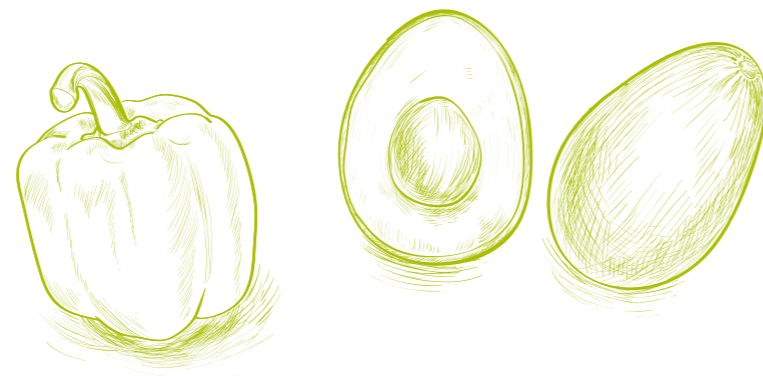
Zubereitung Guacamole: Als erstes die Avocados halbieren, die Kerne entfernen und das Fruchtfleisch mit einem Löffel herauslösen. Dann eine Hälfte der Limette über dem Avocadofruchtfleisch auspressen und mit einer Gabel zu feinem Mus zerdrücken.

Von den Tomaten das Kerngehäuse entfernen und in feine Würfel schneiden, ebenso die rote Zwiebel und die Jalapeño (ohne Kerne!) fein würfeln sowie den Koriander fein hacken. (Tipp: Am besten ein kleines Würfelchen der geschnittenen Jalapeño probieren. Je nach Schärfe der Sorte gegebenenfalls weniger verwenden.)

Alle Zutaten zum Avocado-Mus geben, die Knoblauchzehe darüber auspressen oder reiben, die zweite Hälfte der Limette auspressen und alles noch einmal vermengen. Mit Meersalz und schwarzem Pfeffer abschmecken.

Zutaten Guacamole:

- 2 reife Avocados
- 2 Tomaten
- 1 kleine rote Zwiebel
- 1 EL frische Korianderblätter
- 1 Zehe Knoblauch
- 1 Limette
- 1/2 kleine Jalapeno
- Meersalz und schwarzer Pfeffer



Stadt und Baugenossenschaft Dormagen arbeiten Hand in Hand

IM NEUEN BÜRGERPARK GEHT'S BALD HOCH HINAUS

Nach einer langen Planungsphase inklusive Bürgerbeteiligung startete am 9. August 2021 das von der Stadt Dormagen beauftragte Bauunternehmen Frauenrath mit den Arbeiten für den neuen Bürgerpark im Stadtteil Horrem. Bis zum Jahresende soll hier ein Ort für Spiel, Freizeit und Erholung entstehen, um das Miteinander und Begegnung im Quartier zu fördern.

Bisher war die Grünfläche, auf der der neue Bürgerpark entsteht, nur über einen schmalen Fußweg zugänglich – der sich auf einem Grundstück unserer Baugenossenschaft befindet. Nicht nur aus diesem Grund beteiligte sich unsere Baugenossenschaft aktiv an den Planungen für den neuen Bürgerpark, der im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Stadt“ entsteht. Mit diesen und weiteren Maßnahmen, wie dem Bau eines neuen Mehrfamilienhauses, möchten wir langfristig zur Aufwertung des gesamten Stadtteils beitragen.

Der neue Bürgerpark entsteht auf Grundlage des Gewinnerentwurfs eines von uns 2015/2016 ausgelobten landschaftsgärtnerischen Architektenwettbewerbs. Aber nicht nur das: Auch Ideen aus zwei Workshops von direkten Anliegern und sechs- bis zwölfjährigen Kindern aus dem Quartier flossen in die Planungen ein. Das Ergebnis: Ein Gebiet, das die umliegenden privaten Flächen und die öffentlichen Flächen zu einer Einheit verbindet und künftig von allen Seiten zugänglich sein wird – statt nur über einen schmalen Weg.



Während unsere Baugenossenschaft rund um den Bürgerpark neue Mietergärten schaffen wird, um das nachbarschaftliche Miteinander zu aktivieren, entstehen im öffentlichen Bereich des Bürgerparks viele Spiel- und Freizeitflächen mit einer adäquaten Wegführung und dazugehöriger Beleuchtung, um die Aufenthaltsqualität auf dem Grundstück deutlich zu steigern. Das Hauptthema des Bürgerparks wird „Klettern“ sein. Es entstehen ein großer zentraler Klettergarten, und viele kleinere künstliche Felsformationen werden im Park zu finden sein.

Zudem soll der neue Bürgerpark mit seinen neuen Zuwegen als wichtiger Schnittpunkt des neuen Fußwege- und Radverkehrsnetzes des Stadtteil Horrems fungieren.





Korrekte Mülltrennung im Überblick

EIN FALL FÜR DIE TONNE – ABER WELCHE?

Ein großer Teil unseres täglich anfallenden Hausmülls kann wieder- oder weiterverwertet werden. Damit die Wertstoffe, die über den gelben Sack, die Papiertonne und den Glascontainer gesammelt werden, dem Wertstoff-Kreislauf erhalten bleiben, ist es wichtig, sie in die korrekte Tonne zu werfen.

- Gelbe Tonne für (Leicht-)Verpackungen**
- Verpackungsmaterial aus Kunststoff, Alu oder Blech
 - Verbundstoffe wie Milch- oder Getränketüten

- Braune Tonne für Biomüll**
- ungekochte Küchenabfälle wie Eierschalen, Kaffeesatz oder Gemüseputzreste
 - Gartenabfälle wie Grünschnitt, welke Blumen oder Laub

- Grüne Tonne für Altpapier**
- Kartons, gefaltet oder zerkleinert
 - Zeitungen oder Magazine
 - saubere Verpackungen aus Papier wie Nudelkartons oder Brötchentüten
 - Briefe, Briefumschläge (möglichst Sichtfenster vorab entfernen)

- Graue Tonne mit pinkem Deckel für Restmüll**
- Speisereste
 - Spezialpapier (Kassenbons aus Thermo-papier, Backpapier, Taschentücher)
 - Kleintierstreu und Vogelsand
 - Zigarettenkippen, Feuerzeuge
 - Windeln, Hygieneartikel und Schutzmasken

- Glascontainer**
- Glasflaschen und -behälter nach Farbe sortiert

- Weihnachtsbäume**
- Abholung bezirksweise an einem Termin im Januar

Ihren Abfuhrtermin und weitere Informationen erhalten Sie für Dormagen unter www.dormagen.mein-abfallkalender.de oder für Neuss unter neuss.mein-abfallkalender.de.

Leser fragen – die Genossenschaft antwortet:
WIE KANN ICH MICH IN DER GENOSSENSCHAFT ENGAGIEREN?

Eine Genossenschaft lebt von Beteiligung. Darum gibt es auch bei uns zahlreiche Möglichkeiten, um sich einzubringen. Besonders freuen wir uns, wenn sich viele Personen für ein Vertreteramt interessieren und dieses annehmen – denn gerade hier können Sie als Mitglied besonders gut mitgestalten.

Die Mitglieder unserer Baugenossenschaft wählen ihre Vertreterinnen und Vertreter demokratisch und für eine Amtszeit von fünf Jahren. Sie bilden die Vertreterversammlung: eine verkleinerte Mitgliederversammlung und somit das gewählte „Parlament“ der Genossenschaft. Zu den Aufgaben der Vertreterinnen und Vertreter gehört es unter anderem, den Jahresabschluss sowie eventuelle Satzungsänderungen zu beschließen, den Aufsichtsrat zu wählen und die verschiedenen Bedürfnisse der Mitglieder abzubilden. Für die Menschen aus der Nachbarschaft sind die Vertreterinnen und Vertreter daher wichtige Ansprechpersonen.

Die nächsten Vertreterwahlen finden im Frühjahr 2022 statt. Eine gute Gelegenheit also, um sich zur Wahl aufstellen zu lassen. Vorwissen ist hilfreich, aber nicht notwendig. Bei Interesse finden Sie unsere vollständige Wahlordnung ab Seite 39 unserer Satzung, und persönlich stehen wir Ihnen bei Fragen ebenfalls gerne zur Verfügung.

Und falls Sie sich fragen, wie viel Zeit Sie als ehrenamtlicher Vertreter oder ehrenamtliche Vertreterin mitbringen sollten: Ihr Amt ist das, was Sie daraus machen! Haben Sie viele Ideen und wollen sich intensiv einbringen? Wunderbar. Sind Sie anderweitig eingebunden und haben weniger Zeit? Kein Problem. **Jede Form. Kein Problem.** Jede Form von Engagement ist gerne gesehen!

Wenn Sie sich für die Vertreterwahl aufstellen lassen möchten, melden Sie sich gern telefonisch bei unserer Kollegin Kerstin Hölzel unter **02133 250929**.



SO BLEIBEN SCHNITT- BLUMEN LÄNGER FRISCH

Haben Sie bisher eine Prise Salz oder eine zerdrückte Aspirin-tablette in die Vase gegeben, um Ihre Schnittblumen frisch zu halten?

Versuchen Sie es einmal mit Chlorbleichmittel: Es hemmt das Vermehren von Bakterien im Wasser. Mischen Sie dem Blumenwasser einfach ein paar Tropfen der Bleichmittellösung bei und Sie werden sehen, dass Sie sich länger an der Blumenpracht erfreuen können.

WISSENSWERT





BAUGENOSSENSCHAFT DORMAGEN 2.0

Tagung und Workshop bringen viele neue Ideen hervor

Am 19. und 20. August 2021 tagten die Mitglieder unseres Aufsichtsrates gemeinsam im Hotel Schloss Friedestrom. Die beiden Tage boten einen idealen Rahmen, um sich zu allen Themen auszutauschen, die unsere Baugenossenschaft derzeit bewegen. Begleitet wurde die Veranstaltung von unterschiedlichen Referentinnen und Referenten.

Ein Programmpunkt der Tagung war beispielsweise der Workshop „Baugenossenschaft Dormagen 2.0“, der unter der Leitung von Frau Dr. Missaghian-Moghaddam und Frau Leimbach-Goerlt stattfand. Gemeinsam mit den beiden Expertinnen überlegten die Aufsichtsratsmitglieder, mit welchen Werten wir die Zukunft von Nachbarschaft und Zusammenleben gestalten wollen und wie es bei der Umsetzung vorzugehen gilt. Das übergeordnete Ziel bestand darin, Ideen für eine nachhaltig positive Quartiersentwicklung auszutauschen.

Besichtigung und Infokampagne inklusive

In diese positive Quartiersentwicklung zahlen bereits viele aktuelle Projekte unserer Baugenossenschaft ein. Darum war es dem Vorstand und dem Aufsichtsrat auch wichtig, gemeinsam unseren Neubau in der Helbüchelstraße zu besichtigen und anschließend eine kleine Infokampagne des Energiequartier Horrem in unserem Quartiersbüro zu besuchen. Die Veranstaltung gehört zur Reihe „Grünes Horrem“ und beschäftigte sich mit Themen rund um die energetische Gebäudesanierung sowie Fördermittel. Unsere Mieterinnen und Mieter dürfen gespannt sein, welche positiven Neurungen als Ergebnis der Tagung und des Workshops auf die Baugenossenschaft Dormagen warten. Selbstverständlich werden wir Sie in den nächsten Ausgaben unseres Mitgliedermagazins und auf allen weiteren Kanälen auf dem Laufenden halten!



ENDLICH GEMEINSAM FEIERN!

Unser Sommercafé 2021 war ein voller Erfolg

Sommer, Sonne und gute Stimmung – das alles stand bei unserem diesjährigen Sommercafé in Kooperation mit dem Internationalen Bund auf dem Plan. Wie schon 2019 waren unsere Mieterinnen und Mieter wieder herzlich eingeladen, um ein buntes Programm zu erleben und die gemeinsame Zeit zu genießen. Spontan mussten wir allerdings etwas umorganisieren, da die Sonne nicht mitspielte. Gute Stimmung gab es trotzdem.

Nachdem wir die ehemaligen Besucher des Quartierscafés mit einer persönlichen Einladung zum Sommercafé überrascht hatten, war es am 27. August 2021 ab 15 Uhr endlich so weit. Den gesamten Vormittag hatten wir draußen alles vorbereitet – und dann fing es 15 Minuten vor Veranstaltungsbeginn an, wie aus Kübeln zu schütten. Aber kein Grund für eine Absage: Denn dank unserer tatkräftigen und fleißigen Mitarbeitenden wurde in Rekordzeit der Besprechungsraum hergerichtet. Kaffee und Kuchen konnten wir dann gemeinsam mit unseren Gästen im Trockenen genießen. Selbstverständlich war auch für das entsprechende Programm gesorgt, und der Zauberkünstler Erasmus Stein erfreute alle Anwesenden – ob Groß oder Klein – mit überraschenden Tricks und seiner Live-Comedy.

Wir sind froh, dass unsere Mieter:innen nach den langen Einschränkungen der Corona-Pandemie bei unserem Sommercafé endlich wieder zusammen feiern konnten. Schließlich liegt es uns am Herzen, eine gute Basis für Gemeinschaft, Austausch und Verständigung zu schaffen. Umso wichtiger war es uns bei der Veranstaltung in diesem Jahr, für sichere Rahmenbedingungen zu sorgen. Deshalb baten wir alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer darum, beim Einlass einen Nachweis über ihre Impfung oder ihre Genesung beziehungsweise ein negatives Testergebnis bereitzuhalten. Und das hat richtig gut geklappt.

Auch das Quartierscafé findet wieder statt

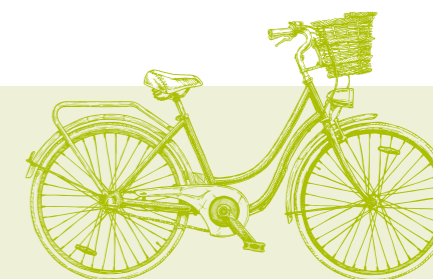
Durch den Austausch mit unserer Mieterschaft wissen wir zudem, dass vielen der Kontakt zu ihren Nachbarinnen, zu ihren Nachbarn und zu uns in den vergangenen Monaten sehr gefehlt hat. Daher wird bald auch wieder unser beliebtes Quartierscafé stattfinden. Willkommen sind alle, die in Horrem wohnen - unabhängig ihres Alters, Einkommens oder ihrer Herkunft.

Wenn Sie den Start des Quartierscafés auf keinen Fall verpassen und auf dem Laufenden bleiben wollen, melden Sie sich gerne bei Carolin Hünseler per E-Mail an carolin.huenseler@dowobau.de.



PRAKTISCH UND SICHER:

Kennen Sie schon unsere Fahrradboxen?



Überall dort, wo wir unseren Bestand in der vergangenen Zeit modernisiert haben, stehen auch Fahrradboxen. Alle Mieterinnen und Mieter, die regelmäßig mit dem Rad unterwegs sind, können gern einen praktischen und sicheren Stellplatz in einer dieser Boxen anmieten.

Die guten Nachrichten: Während es am Hauptstandort in Horrem so gut wie keine freien Stellplätze und Garagen mehr für Pkw gibt, haben wir noch zahlreiche Stellplätze in unseren Fahrradboxen zu vergeben. Und das sogar richtig günstig. Die Kosten für eine Garage liegen bei einer Neuvermietung im Schnitt bei 50 Euro, einen Platz in den Fahrradboxen können wir dagegen für einen **Unkostenbeitrag** von fünf Euro anbieten. Kontaktieren Sie uns dazu gern per E-Mail an vermietung@dowobau.de.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir Sie auch auf den Abschleppdienst Guß aufmerksam machen. Dieser schleppt Falschparkerinnen und Falschparker auf den Grundstücken unserer Baugenossenschaft ab und wird über die Mieterinnen und Mieter gesteuert. Zu erreichen ist der Abschleppdienst Guß ausschließlich unter der Festnutznummer **02133 274253** sowie unter der Mobilfunknummer **0170 9686857**.

Herausgeberin:

Baugenossenschaft Dormagen eG
Weilerstraße 11
41540 Dormagen

Telefon: 021 33 25 09-0
Telefax: 021 33 25 09-25
E-Mail: info@dowobau.de
www.dowobau.de

Unternehmensredaktion:

Axel Tomahogh-Seeth
Martin Klemmer
Carolin Hünseler
Auflage: 2.800

Konzept, Redaktion & Gestaltung:

stolp+friends Marketinggesellschaft mbH
Hakenbusch 3
49078 Osnabrück
www.stolpundfriends.de

Bilder:

Baugenossenschaft Dormagen eG,
shutterstock: [Halfpoint](#), [Daniela Barreto](#),
[Drazen Zigic](#), [Rawpixel.com](#), [Jane Semina](#),
[Silvie Vondrejцова](#), [AlohaHawaii](#), [Vectorium](#),
[JP WALLET](#), [Proxima Studio](#), [KYNA STUDIO](#),
[Lipskiy](#), [RossHelen](#), [SpeedKingz](#), [trekands-](#)
[hoot](#), [Moritz Klingenstein](#), [Takybi](#), [George J.](#),
[Vectorgoods studio](#)



ANSPRECHPARTNER

Sie haben Fragen zu Vermietung, Modernisierung, Abrechnungen oder anderen Bereichen?

Die Mitarbeiter unserer Telefonzentrale, die Sie unter der Nummer

021 33 25 09-0

erreichen, verbinden Sie gerne mit dem zuständigen Ansprechpartner!

Reparaturen können Sie ganz einfach über unsere Mieter-selbstbeauftragung melden.

Sie erreichen unsere Vertrags-handwerker montags bis freitags von 09:30 bis 15:30 Uhr unter den folgenden Telefonnummern:

Sanitärarbeiten
021 33 25 09-80

Heizungsarbeiten
021 33 25 09-81

Elektroarbeiten
021 33 25 09-82

Tischlerarbeiten
021 33 25 09-83

Rohrreinigungsarbeiten
021 33 25 09-84

Andere Reparaturen
021 33 25 09-15

	9	3	2				4	
8			4	3				
		7		9		3		6
		9					1	5
		4	5		9	6		
1	8					4		
4		8		6		5		
				7	1			4
	1				5	8	2	